

# SCHOOL-SCOUT.DE

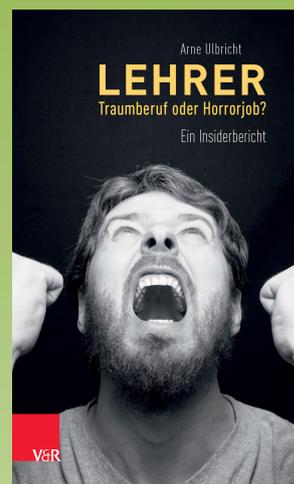
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lehrer - Traumberuf oder Horrorjob?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

Prolog .....	9
Lehrer – das Dauerthema .....	13
Teil I: Der Schüler, der ein Lehrer wurde .....	17
»Wie waren Sie eigentlich als Schüler?« .....	18
Der Albtraum .....	18
Täter .....	20
Mobbingopfer? .....	21
Klassen- bzw. Schulsprecher .....	22
Schülerquäler und Partykönige: die Lehrer des späteren Lehrers .....	23
Referendare .....	25
Schülerquäler und Schülerhasser .....	27
Partylöwen und Lehrerunikate .....	28
Teil II: Eine staatlich geförderte Verarschung: das »Lehramtsstudium« .....	32
Teil III: Das Referendariat .....	41
Juhu – verbeamtet auf Widerruf .....	43
Markenzeichen Studentenlook .....	45
Fünf Probleme .....	50
Teil IV: Hallo, ich bin der Neue! .....	56
Teil V: Zwischen Himmel und Hölle: Die Verbeamtung .....	72
Entamungsmaßnahmen .....	85
Höchst kompliziert: Was Lehrer verdienen (sollten) ..	91

Teil VI: Es lebe der Föderalismus! .....	102
Teil VII: Zwischen Horror und Traum – aus den Klassenzimmern der Republik .....	112
Horror(stunden) .....	118
Traum(stunden) .....	137
Epilog .....	155

In den letzten dreißig Jahren haben zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer mein Leben geprägt. Einige haben meine eigene Schulzeit bereichert. Andere haben mir im Referendariat oder als Kolleginnen und Kollegen in zahlreichen Lehrerzimmern Beistand geleistet.

Alle haben mich auf die eine oder andere Weise beim Schreiben dieses Buches inspiriert.

Danke ...

... Renate Behr, Kathi Grull, Manfred Jambroschek, Donata und Martin Krotz, Robert Lucke, Anja Riemann, Jürgen Sacht, Dr. Bernd Schedlitz, Günter Schmidt, Dr. Horst Seelemann (in memoriam), Uwe Trautsch und Volker Weidermann

# Prolog

Weißt du, woran ich heute denken musste? Nein? Also heute musste ich daran denken, wie wir früher in der Adventszeit jeden Nachmittag – ich wiederhole: *jeden* Nachmittag – gemeinsam Kerzen angezündet und Kuchen gegessen haben. Kuchen, den meine Mutter am selben Tag gebacken hat. Ich kann am Wochenende Kuchen backen. Oder ich stehe um vier Uhr morgens auf. Oder ich backe nachts. Denn nachmittags muss ich arbeiten. *Jeden* Nachmittag.

*Meine Frau, die in einem Pharmakonzern in leitender Funktion arbeitet und Lehrerkind ist.*

\*\*\*

Lehrer??? Puh, harter Job bei den Kindern heute. Also ich könnte das nicht.

*Ein Handwerker, der bei uns die Fenster repariert hat.*

\*\*\*

Warum ich kein Lehrer geworden bin? Nun, es gibt eben auch ehrgeizige Menschen. Als Lehrer wird man ja in so ein Kollegium geworfen, in dem man dann quasi nicht aufsteigen kann. Und am Ende zeige ich am besten noch wirklich Einsatz, und neben mir im Lehrerzimmer sitzt so ein Hausbesitzer in einem zwanzig Jahre alten Cordsakko, verdient A14,<sup>1</sup> weil man früher ja am laufenden Band befördert worden ist, geht mit dem Schulbuch unter dem Arm in den Klassenraum und fragt seine Schüler, wo sie stehen geblieben waren.

*Ein Schulfreund auf dem zehnjährigen Abijubiläumstreffen.*

---

1 Grund- und Hauptschullehrer bekommen in der Regel, wenn sie verbeamtet sind, A12, Gymnasiallehrer A13. Früher war es aber nicht allzu kompliziert, nach A14 befördert zu werden. Gemeint sind bei solch allgemeinen Formulierungen in der Regel auch Direktorinnen, Lehrerinnen, Schülerinnen und Referendarinnen.

\*\*\*

Ach, Sie sind Lehrer? Dann sind Sie doch wahrscheinlich verbeamtet?  
Das ist immer gut!

*Ein Zahnarzt in Hamburg, den ich dann allerdings enttäuschen musste.*

\*\*\*

Lehrer! Ha ha ha! Das ist toll! Ha ha ha! Morgens hat man vier Stunden Unterricht! Ha ha ha! Und nachmittags frei! Ha ha ha! Und dann noch die ganzen Ferien! Ha ha ha! Großartig! Ha ha ha!

*Eine zwanzigjährige polnische Studentin, mit der ich auf der Dachterrasse eines Hostels in der Jerusalemer Altstadt saß.*

\*\*\*

Lehrer! Krass! Echt Krass! Mann, o Mann! Das stelle ich mir tierisch stressig vor. Die beschissenen Schüler heute, die nur noch Scheiße bauen, und dann die wahrscheinlich noch viel beschisseneren Eltern, die denken, ihre Kinder taugen etwas!

*Ein Umzugshelfer, als er in Berlin eine Kiste packte, die später in Wuppertal wieder ausgepackt werden musste.*

\*\*\*

Meine Nichte war auf Klassenfahrt. Und weißt du, was die Lehrer gemacht haben? Du wirst es nicht glauben! Die haben gesoffen wie die Löcher. Erst machen sie Urlaub auf Staatskosten, und dann saufen sie, anstatt sich um die Schüler zu kümmern. Von was für Menschen werden eigentlich unsere Kinder unterrichtet?

*Eine ältere Frau in einem Sechserabteil zu einer gleichaltrigen Frau; sie wussten nicht, dass ihnen gegenüber ein solcher Mensch saß.*

\*\*\*

Lehrer. Och Arne, das ist was für dich. Das ist ein so schöner Beruf, das kannst du bestimmt gut!

*Meine Oma, als sie erfuhr, dass ich nicht mehr Polizist, sondern Lehrer werden wollte.*

\*\*\*

Es gibt ja Lehrer, die behaupten, sie korrigieren wirklich *jeden* Tag. Und weißt du was? Denen glaube ich nicht. Die können mir erzählen,

was sie wollen, aber die korrigieren doch nicht in den Sommerferien, weil sie nach den letzten Zeugniskonferenzen noch acht Klassensätze Arbeiten mitgenommen haben ... in den Sommerferien ... die so lang wie mein ... wie mein ... *wie mein Jahresurlaub* sind.

*Eine Freundin, die zum Zeitpunkt ihrer Äußerung in einem Verlag für die Filmrechte zuständig war.*

\*\*\*

Wenn ich daran denke, was meine Mutter für eine Pension bekommt, dann wird mir fast schwindelig. Und das Absurde ist, dass sie im Gegensatz zu mir und all meinen Kollegen und fast allen anderen arbeitenden Menschen nie auch nur einen Cent in eine Pensions- beziehungsweise Rentenkasse gezahlt hat. Weißt du, wie viel ich einzahle? Das ist doch alles verrückt! Als Angestellter, da musst du ja ein Jahresgehalt von sechzig- bis siebzigtausend Euro haben, um auf euren Nettomonatslohn zu kommen. Und so ein Gehalt habe ich zum Beispiel nicht.

*Ein Freund, der Lehrerkind und als Rechtsanwalt in einer Kanzlei beschäftigt ist.*

\*\*\*

Lehrer bist du? Das finde ich mutig. Wird man nicht krank dabei, wenn man vor Schülern steht, die von ihren Eltern nicht mehr erzogen werden?

*Eine Mutter in einem PEKIP-Kurs, während ich in Elternzeit war.*

\*\*\*

»Wenn du eine volle Stelle hast und 26 Stunden unterrichten musst ...«, sagte ich.

»Du meinst zwanzig Stunden. Ihr Lehrer rechnet immer ziemlich steil, wenn es um eure Arbeitszeiten geht. 26 Schulstunden entsprechen zwanzig Zeitstunden. Und dann fangt ihr doch meistens noch fünf Minuten später an und hört drei Minuten früher auf. Bei uns ist das anders. Wir arbeiten an 46 Wochen im Jahr jede Woche 45 bis 55 Stunden. Und die Stunden, von denen ich rede, die haben sechzig Minuten.«

*Ein Vater, den ich an einem harmlosen Samstagmorgen in Berlin auf dem Spielplatz traf.*

\*\*\*

»An der Schule, an der ich bin, habe ich nur Anfängerunterricht in Französisch, mein Sportkollege hat gestern eine fünfstündige Klausur geschrieben und Montag schreibt er vier Stunden Pädagogik, und Deutschlehrer, die ...«, sagte ich, als mich meine Frau während einer Phase des Müßiggangs erwischte hatte. Doch sie unterbrach mich: »So was gibt es bei uns nicht. Da arbeitet jeder gleich viel. Immer. Ihr Lehrer habt keine Ahnung, wie es sich anfühlt, wenn man drei Monate am Stück arbeitet, in diesen drei Monaten weder Ferien noch bewegliche Ferientage noch Stundenausfall oder so was hat und während dieser Monate *nicht einen einzigen Werktag* vor halb sieben nach Hause gekommen ist, obwohl man schon um acht Uhr morgens im Büro saß.

# Lehrer - das Dauerthema

Warum bloß gibt es so viele Bücher zum Thema *Lehrer*? Und warum werden immer wieder neue geschrieben? Die Antwort ist durchaus naheliegend: Es gibt allein in Deutschland knapp achthunderttausend Lehrer. Viele sehen sich selbst oft im falschen Licht dargestellt. Jeder Einzelne von ihnen hat, das versteht sich von selbst, eine Meinung über seinen Beruf. Und es gibt über elf Millionen Schüler, die alle eine Meinung über Lehrer haben. Und die Eltern dieser Kinder, das sind weitere gut zwanzig Millionen Erwachsene, die erstens eine Meinung über Lehrer haben, weil ihre Kinder zur Schule gehen, und zweitens, weil sie selbst zur Schule gegangen sind. Und ... – ach lassen wir das. Eigentlich gibt es überhaupt nur eine einzige Gruppe in Deutschland lebender Menschen, die definitiv keine Meinung zum Thema Lehrer hat: Kinder unter fünf Jahren.

Lehrer – geliebt und gehasst.<sup>2</sup> Von Schülern und von Exschülern, die später oft Eltern schulpflichtiger Kinder sind. Manchmal begegnet man auch dankbaren Eltern. Sogar dankbaren Schülern. Und ja, es kommt vor, dass einem verbal auf die Schulter geklopft wird. Harter Job, den ihr habt, heißt es. Aber häufiger hat man das Gefühl, dass man irgendwie immer an allem Möglichen schuld sei. Der klassische Sündenbock eben, dem es zu *verdanken* ist, dass die eigenen Kinder am Gymnasium nicht mehr mitkommen. Dabei hatten sie gar keine Gymnasialempfehlung gehabt. Aber auch daran waren ja die Lehrer schuld. Noch häufiger hört man mehr oder weniger verklausuliert, dass wir »faule Säcke«<sup>3</sup> seien. In vielen Teilen der Bevölkerung werden wir allein für unser vermeintlich angenehmes Leben geradezu gehasst. (Oder beneidet?) So denken die anderen, die Nichtlehrer.

---

2 Es gibt sogar ein Buch mit dem Titel *Das Lehrerhasserbuch* (von Lotte Kühn, 2005).

3 Gerhard Schröder hat diesen Ausdruck in seiner Funktion als niedersächsischer Ministerpräsident im Jahr 1995 anlässlich eines Interviews für eine Schülerzeitung benutzt. Das fünfte Kapitel im *Lehrerhasserbuch* heißt übrigens: *Warum Lehrer doch faule Säcke sind*.

Und die Lehrer? Oft hat man den Eindruck, Lehrer wissen selbst nicht genau, ob sie ihren Beruf nun lieben oder hassen sollen. Manchmal erwecken sie den Eindruck, sie hätten die Arschkarte unter allen Akademikerberufen gezogen. Mit einem unverhältnismäßig hohen Arbeits- und Stressaufkommen, das im krassen Widerspruch zum mageren Gehalt steht, das sie beziehen. Für diese Lehrer ist der Beruf ein Horrorjob. Sie sagen es nicht, aber man hat den Eindruck, sie dächten es wirklich. Zum Glück begegnet man aber auch immer wieder Lehrern, die sofort sagen, sie würden immer wieder Lehrer werden. Weil es ein Traumberuf ist.

Darum – um beide Seiten der Medaille (beziehungsweise der Verbeamtungsurkunde, die vielen so wichtig ist) – geht es in diesem Buch.

Dieses Buch wird übrigens keine Hymne an das deutsche Bildungssystem werden. Denn es gibt etwas, das mich durch meine Jahre, die dem Referendariat folgten, wie ein Schatten begleitet hat. Wie ein dunkler Schatten: der Bildungsföderalismus!

Viel wird davon geredet. Selten werden aber diejenigen gehört, die unter ihm gelitten haben. Wie fühlt es sich eigentlich an in diesem Irrgarten? Wie wird man von den Behörden behandelt? Wie – genauer: in was für einem Tonfall – wird einem erklärt, dass man auch im vierten Bundesland wieder alle Unterlagen einreichen muss, selbstverständlich beglaubigt? Dass ich zum Opfer dieses Systems wurde, lag daran, dass ich meiner beruflich erfolgreicherer Frau mehrfach hinterhergereist bin und daher (Referendariat inklusive) in vier Bundesländern unterrichtet und in einem fünften studiert habe. Daher konnte ich jahrelang nur Krankenvertretungen übernehmen und stand infolgedessen regelmäßig mitten im Schuljahr vor Klassen, denen ich wenige Monate später das Abitur abnehmen sollte. Die Antwort auf die Frage, warum ich mir irgendwann gar nicht mehr vorstellen konnte, *nicht* mehr Vertretungslehrer zu sein (inzwischen bin ich es nicht mehr), hat natürlich ebenfalls ein eigenes Kapitel verdient.

Lehrerliebhaberbuch? Zu gern! Das Problem dabei: Auf meiner Odyssee durch die Schulen und Lehrerzimmer haben mich selbst meine Lieblingskollegen manchmal genervt. Und zwar ...

1. ... mit ihrem Dauerlamento. Immer wird genörgelt. Dabei sind viele Lehrer eigentlich zufrieden und würden auch im nächsten Leben nichts anderes werden wollen. Dass ein Lehrer gern Lehrer ist, hört man aber frühestens nach der achten Nachfrage.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lehrer - Traumberuf oder Horrorjob?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

